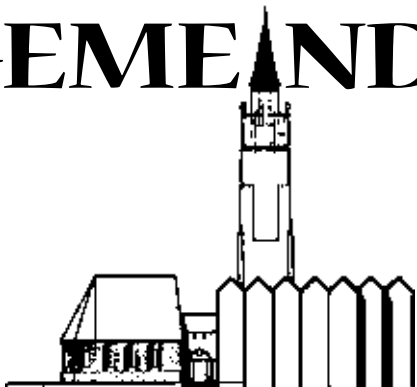


GEMEINDEBRIEF



EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE

JEVER

JUNI - AUGUST 2006

Aus dem Inhalt:

Neue Kirchenälteste	3
Orgel in neuem Glanz	4
Nacht der offenen Kirchen	5
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht	8
Neue Kinderkirche	13
Grabsteine aus Kinderarbeit	14

Pfingsten – ein Geschenk des Himmels

Stellen Sie sich vor: Deutschland steht im Endspiel der Fußballweltmeisterschaft, und dem Ball geht die Luft aus. Ich weiß, für diesen Fall gibt es zig Ersatzbälle, aber nur mal angenommen, es gäbe sie nicht. Was wäre das für ein trauriges Spiel mit einem schlaffen Ball!

Ständig gäbe es Unterbrechungen, weil der Schiedsrichter nachpumpen müsste. Die Kraft der Schüsse verpuffte, Techniker könnten nicht dribbeln, die Spieltaktik wäre mit einem so langsamen Ball über den Haufen geworfen. Nicht mal die Torwarte hätten noch Freude an so einem Spiel.

Dabei fehlt im Grunde nur ein wenig verdichtete Luft an der richtigen Stelle. Luft bringt den Ball und das Spiel ins Rollen. Ohne Luft kann keine Begeisterung aufkommen. Mangelnde BE-GEIST-ERUNG wird in vielen Kirchengemeinden beklagt.

Zum fast 2000jährigen Geburtstag der Kirche, der Pfingsten gefeiert wird, scheint vielen Christen die Luft ausgegangen zu sein. Da brennen keine Feuer der Begeisterung für die Sache Jesu Christi.

Da fehlt es sogar oft an Verständnis für sein Anliegen. Feurige Zungenflammen



auf den Köpfen, Verstehen fremder Sprachen, brausender Wind der alle Verzagt-

heit wegpustet, das sind Symbole mit denen das Wunder von Pfingsten im Jahre 30 unserer Zeitrechnung beschrieben wird. Schlichtweg begeistert waren die Jesusleute, die ersten Christen. Wie ein Flächenbrand breitete sich ihre Botschaft aus.

Eben langen Atem haben Christen immerhin bewiesen, es gibt sie noch heute, aber manches in ihren Gemeinden ist auch sehr langatmig und vieles läuft nicht rund. Ein wenig Luft an der richtigen Stelle könnte Wunder wirken. Doch wo soll sie herkommen? Diese Luft ist schon da, erzählt uns die Bibel!

Der Geist Gottes weht mitten unter euch. Mauert euch nicht ein hinter falschen Sicherheiten, sondern setzt euch diesem Geistbraus aus. Haltet zusammen wie die vielen Teile, aus denen ein Fußball zusammengenäht ist, und lasst euch von Gottes Atem ins Rollen bringen.

Ein frohes Pfingstfest wünscht Ihnen und Ihren Familien

Pastor Rüdiger Möllenberg



Pfingsten

Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird. Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“

Gott spricht:

*Ich, die höchste und feurigste Kraft,
habe jedweden Funken von Leben entzündet
und nichts Tödliches sprühe ich aus.
Ich leuchte in den Gewässern und brenne in Sonne,
Mond und Sternen. Mit jedem Lufthauch,
wie mit unsichtbarem Leben, das alles erhält,
erwecke ich alles zum Leben,
Die Luft lebt im Grün und Blühen.
Die Wasser fließen, als ob sie lebten.
Die Sonne lebt in ihrem Licht,
und der Mond wird nach seinem Schwinden
wieder vom Licht der Sonne entzündet,
damit er gleichsam von neuem auflebe.*

Diese Zeilen schrieb Hildegard von Bingen vor 900 Jahren. Sie kannte die Missstände der Kirche ihrer Zeit, kannte Untergang und Resignation. Und wurde doch zur prägenden Kraft für Generationen, über Jahrhunderte hinweg. Weil sie offen war für „die feurigste Kraft“. Weil sie Gott einbrechen ließ in ihr Leben.

Pfingsten feiern heißt Gott zutrauen, dass er der Frühling der Kirche ist, dass er sie grünen und blühen lässt, Pfingsten feiern heißt gespannt sein, wie diese „feurigste Kraft“ heute wirkt.

Darstellung der Ausgießung des Heiligen Geistes (Pfingsten in einem Glasfenster der Gedächtniskirche in Speyer) - symbolisiert durch die Flammen auf den Köpfen der Apostel.

Einführung der neuen Kirchenältesten

Die Gemeindegemeinderatswahl am 26. März ist in unserer Kirchengemeinde recht erfreulich verlaufen. Die Wahlbeteiligung lag in Jever mit 14,7 % rund ein Prozent höher als vor sechs Jahren; in Wiefels war sie mit 35,4 % nach wie vor sehr hoch.

Am Sonntag dem 18. Juni 2006 nun wird der neue Kirchenrat in einem Gottesdienst in der Stadtkirche feierlich in sein Amt eingeführt. Dem neuen Kirchenrat werden angehören: Jan-Edo Albers, Edzard de Buhr, Dr. Martin Herbst, Karin Jaesch, Heinrich Köhler, Falk Kolbe, Enno Ludewig, Hella Mammen, Irmgard von Maydell, Roswita Niemeyer, Karl-Heinz Peters, Maike Poppinga-Diefenbach,

Daniel Vetter und Verena Voß, sowie als Ersatzälteste: Enno Beenken, Ralf Dohmen, Dorothee Fleischmann, Enne Freese, Frank Gabriels, Dr. Wolfgang Hülsebus, Detlev Klamandt, Heino Reents, Katrin Ritter und Annelie Schilling. Es ist eine gute Jeversche Besonderheit, dass die Ersatzältesten, die in vielen anderen Kirchengemeinden reine Nachrücker sind, bei uns mit eingeführt werden und von Beginn an mit Rederecht an den Gemeindegemeinderatssitzungen teilnehmen.

Der Gottesdienst am 18. Juni 2006 wird zugleich eine Gelegenheit sein, denen, die aus dem Gemeindegemeinderat ausscheiden, für ihren jahrelangen großen

Einsatz für unsere Kirchengemeinde zu danken.

Der Gemeindegemeinderat bedankt sich herzlich bei den ausscheidenden Kirchenältesten. Sie haben - teilweise über eine lange Zeit - einen Teil ihrer Schaffenskraft zum Wohle der Gemeinde eingesetzt und verantwortungsvoll zu deren Lebendigkeit beigetragen.

Für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen für Karola Albers, Hannelore Andrae, Georg Doden, Ferdinand Heinen, Wilfried Knebel, Horst Radowski, Nadine Sandmeier, Hans-Günther Engelleitner, Bernd Koslowski und Hans Wegener.

Pastor Wolfgang Kürschner / Verena Voß

Goldene Konfirmation in Wiefels

Am 9. April war es soweit, unsere Jubel-Konfirmanden waren nach Wiefels eingeladen, um nach einem feierlichen Gottesdienst und einer Rundfahrt durch das Wangerland in unserem Fritz-Harms-Hus in Wiefels gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen. Die älteste Teilnehmerin war übrigens 1931 konfirmiert worden!

Viel Arbeit hat sich Arthur Janssen gemacht, er hat sich um die Adressen der Auswärtigen bemüht, die Busfahrt organisiert und für Helfer gesorgt. Und ausge-rechnet dann wurde er ernstlich krank, so dass er „seinen“ Tag im Krankenhaus verleben musste. Das hat allen sehr leid getan. Aber zum Glück geht es ihm besser, das ist das Wichtigste.

Vom Krankenbett aus hat er sich noch gekümmert, er hat Wolfram Sandmeier gebeten, kurzfristig einzuspringen. So hatten wir einen guten „Reiseführer“, der

uns zu dem Projekt der Freizeitanlage an der Wangerland-Kaserne viele interessante Informationen geben konnte. Viele Jubel-Konfirmanden sind in der näheren Umgebung geblieben, allerdings hatten einige auch einen Anfahrtsweg von 300 Kilometer. Aus Schleswig-Holstein, aus dem Ruhrgebiet, der Wesermarsch und dem Ammerland kamen die Weitgereisten. Als Kirchenälteste habe ich die auswärtig angereisten Besucher in der Pastorei begrüßt es gab natürlich ein großen „Hallo“, viele erkannten sich sofort wieder, andere mussten sich vorstellen, in 50 Jahren verändert man sich scheinbar doch!

Ein Herr stand vor mir, schaute mir in die Augen, drückte mir die Hand ganz fest. „Ich weiß, dass wir uns kennen, aber Du hast Dich ja gut gehalten, Du siehst aus wie 45!“ Ich habe mich dann aber vorgestellt und gestanden, dass ich schon

48 Jahre bin und zur Unterstützung bei dieser Feier als Helfer mitwirke.

Es wurden im Dorf Kuchen gebacken, viele Freiwillige haben dafür gesorgt, dass alles gut klappte. Spontan sind noch zwei Konfirmandinnen eingesprungen, ich finde, wir können auf unsere Jugendlichen und überhaupt auf unsere Gemeinschaft im Dorf stolz sein! *Hella Mammen*

**Ihr seid alle durch
den Glauben
Gottes Kinder
in Christus Jesus**

Galater 3, 26

Die Führer-Orgel in der Stadtkirche erstrahlt in altem Glanz!

Unsere große Alfred-Führer-Orgel in der Stadtkirche wird seit April von Orgelbaumeister Bartelt Immer aus Norden und seinem Team generalüberholt.

Dafür wurden u.a. sämtliche rund 3500 Pfeifen ausgebaut und gereinigt. Dabei wurde der Staub entfernt, der sich im Lauf der Zeit in den Pfeifen abgesetzt und den Klang beeinträchtigt hat. Alle Pfeifen wurden auf ihre Funktionstüchtig-

keit untersucht und beim Einbau in die Orgel neu intoniert, d.h. auf ihre klanglichen Eigenschaften hin überprüft. Um die rund hundert Pfeifen, die vorne in den Werken der Orgel stehen, kümmerten sich freiwillige „Pfeifenputzer“ aus der Stadtkantorei, so daß man der Orgel die Reinigung nun auch ansehen kann. Dabei mußten wir feststellen, daß sich die Fingerabdrücke auf den Pedalpfeifen nur zum Teil entfernen ließen.

Darüber hinaus wurden auch alle mechanischen Teile der Orgel überprüft und zum Teil überholt, zum Beispiel die Tastatur. Die Traktur, d.h. der mechanische Weg von der Taste zum Tonventil wurde nachjustiert.

Die Motoren, die die 47 Register der Orgel an- und abschalten, wurden durch

verschleißfreie Magnete ersetzt. Die Setzeranlage mit ihren sechs freien Kombinationen - für das Jahr 1966 schon recht fortschrittlich - wurde durch eine moderne Setzeranlage ergänzt, die 7000 Kombinationen ermöglicht.

Erfreulicherweise konnte die alte Setzeranlage erhalten bleiben. Dies ist nicht nur aus konservatorischen Gründen zu begrüßen.

Abschluß einer jeden Orgelreinigung ist die Generalstimmung und die Abnahme durch den Organisten und die Orgelsachverständige.

Das soll nun alles bis zum 14. Juni 2006 erfolgen, denn dann werden die 40. Sommerlichen Orgelstunden eröffnet, die die Orgel in altem Glanz erstrahlen lassen sollen.

Dirk Hauenschild



Eröffnungskonzert im Juni

Großer Dank an die ganze Gemeinde – Feiern Sie mit am 14. Juni 2006!

Die Pflege eines so großen Instrumentes, wie es die Alfred-Führer-Orgel in der Stadtkirche ist, stellt eine große Aufgabe dar. Mit ihren 47 Registern ist sie das zweitgrößte Instrument der Oldenburgischen Kirche. Die Reinigung und die technischen Neuerungen sind im Wesentlichen durch das Ortskirchengeld der Jahre 2004 bis 2006 finanziert worden, also durch Sie, die Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Daher soll das Eröffnungskon-

zert der 40. Sommerlichen Orgelstunden, in dem die gereinigte Orgel der Öffentlichkeit präsentiert wird, auch ein Dankeschön an Sie alle sein. Der Eintritt zu diesem Konzert ist deshalb frei. Im Anschluß wird es einen kleinen Empfang im Seitenschiff der Kirche geben, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Dabei werden auch die Patenschaftsurkunden überreicht und Dank ausgesprochen an die vielen Mitwirkenden der Orgelsanierung, also auch Ihnen allen, die Sie mit Ihrem Ortskirchengeld die Erhaltung dieses prächtigen Instrumentes ermöglicht und für die nächsten Jahre gesichert haben. Wir freuen uns auf Sie am 14. Juni! *Dirk Hauenschild*

Überwältigende Resonanz bei der Suche nach Paten

Im Zuge der Generalüberholung hat der Gemeindegliederkirchenrat in der Februarsitzung beschlossen, zwei Register, die in den vergangenen Jahren wegen ihrer klanglichen Eigenschaften kaum genutzt werden konnten, durch ähnliche, aber klanglich ausgeglichene Register zu ersetzen. Bereits drei Monate nach dem Beschluß waren Paten für alle Pfeifen gefunden, d.h. die Summe von 11.700 Euro beisammen.

Das ermutigte den Gemeindegliederkirchenrat, noch ein weiteres Projekt in Aussicht zu nehmen, nämlich dem Bau eines neuen Registers: Untersatz 32' ist ein Register, das noch eine Oktave tiefer klingt als die bisher tiefsten Register. Dieses Register besteht aus 30 bis zu fünf Meter langen Holzpfeifen und wird hinter dem eigentlichen Orgelgehäuse montiert. Das Register wird der Orgel eine größere Fülle geben, obwohl es selbst gar nicht sehr laut klingt. Die Frequenzen dieser Pfeifen sind so niedrig, daß sie fast mehr zu spü-

ren als zu hören sein werden. Der Effekt wird sein, daß, wenn dieses Register zugeschaltet wird, die ganze Orgel „satter“ klingt. Dieses Projekt kostet - aufgrund der enormen Größe der Pfeifen - rund 22.300 Euro.

Eine orgelbegeisterte Privatperson, die sich auch bei den Patenschaften ausgesprochen großzügig gezeigt hat, hat angekündigt, die Hälfte der Kosten zu übernehmen! Ebenfalls wurden noch vor Beschluß durch den Gemeindegliederkirchenrat weitere Spenden in Aussicht gestellt, so daß von der Gesamtsumme bereits rund 80 Prozent in Aussicht stehen. Die letzten rund viereinhalb Tausend Euro hingegen müssen noch aufgebracht werden.

Wir sind dankbar für die große Resonanz auf die Patenschaften in den vergangenen Monaten und zuversichtlich, auch den Rest für den Untersatz 32' finanzieren zu können. Selbstverständlich werden für dieses Projekt keine Kirchensteuermittel verwendet.

Dirk Hauenschild

Wer nur den lieben Gott läßt walten

Einige Gedanken bezüglich einer Orgelpfeifenpatenschaft.

Wenn es heute aus berufenem Politikermund heißt, dass die staatliche Rente 2016 - also bereits in 10 Jahren - nicht mehr für eine Grundversorgung der Menschen ausreichen würde, wenn zudem

zunehmende Arbeitslosigkeit und deren oft katastrophale Folgen Zukunftsangst herauf beschwört, dann stellt sich die Frage nach künftiger Finanzierbarkeit kirchlicher Projekte - seien es nun notwendige Restaurierungen oder wichtige Neuerungen - immer dringender.

Versetzen wir uns kurz in jene Zeit, die wir oft überheblich als „finstere Mittelal-

Nacht der offenen Kirchen

In verschiedenen Städten gibt es schon lange Nächte der Museen, der Theater, nun auch der Kirchen. Kirchen, in die man jederzeit hineingehen kann, eröffnen den Menschen neue Möglichkeiten. Sie wirken anziehend auf Gemeindeglieder wie auf Fremde, die mal schnuppern wollen. Darum wollen auch wir in Jever die Chance nutzen, unsere Kirchen am 15. Juli in einer Nacht geöffnet zu haben. Dann soll ein abwechslungsreiches Programm ablaufen, unterbrochen durch Zeiten der Stille und Besinnung. Man soll rein- und rausgehen können, wie es gefällt. Dadurch entsteht die Atmosphäre eines Kirchentages. Kommen, Gehen, Bleiben, Sehen, Hören, Singen, Mitmachen. Die Möglichkeit, Menschen in der Kirche Kunst, Kultur, Spiritualität und Meditation anders erleben zu lassen, sollte keine Gemeinde sich entgehen lassen. Darum nutzen auch wir die Chance. Denn unsere Stadtkirche ist als großer, moderner Kirchenbau gut geeignet, den sakralen Raum mal ganz anders als in den Gottesdiensten zu erleben. Auch die anderen Kirchen in Jever werden geöffnet sein. Darum nehmen Sie sich Zeit und bummeln Sie durch die Stadt, schauen Sie in die Kirchen! Alle heißen Sie willkommen! Ein mitternächtlicher Fackelzug sammelt alle Gäste ein und führt zur Schlussandacht in die Stadtkirche.

Verena Voß

ter“ benennen, so ist klar, dass der damalige Lebensstandard der durchschnittlichen Bevölkerung deutlich unter dem lag, was heute als Existenzminimum gilt. Und doch - oder vielleicht gerade deshalb - entstand in dieser Zeit in fast jedem Ort ein Gotteshaus, die „Kirche im Dorf“ eine - den damaligen Möglichkeiten entsprechend - schöner und prächtiger als die andere. Es war der Glaube der Menschen, der dies trotz existenzieller Schwierigkeiten möglich machte.

Heute wird mit negativer demographischer Entwicklung, mit verminderter Geburtenrate, zunehmender Arbeitslosigkeit und Rentenkürzung argumentiert, dass so etwas nicht mehr möglich sei. Das aber lenkt vom eigentlichen Problem ab, dass Kirche nicht mehr den Glauben vermittelt, der zu solchen Taten drängt. Mit Kirche ist nicht die Institution mit ihren Funktionären, amtlichen und ehrenamtlichen Helfern gemeint, sondern die Schar der Glaubenden in der Gemeinde, die sich auch nach 2000 Jahren noch bemüht, christlich zu leben. Hier gilt es anzusetzen, Sorge zu tragen, dass wieder dieser Glau-

be wächst, nicht der theoretisierende, sondern der individuelle, täglich erleb- und praktizierbare Glaube eines jeden Einzelnen, der auch in schwierigen Zeiten Ausrichtung, Kraft Zuversicht und Hilfe im Leben sein kann.

In oft extremen Situationen haben glaubensstarke Menschen ihre Empfindungen zu Papier gebracht. Ob ein Dietrich Bonhoeffer in den 1940er Jahren im KZ Tegel „getrost erwarten“ konnte, „was kommen mag“, oder ein Georg Neumark nur wenige Jahre nach dem schrecklichen dreißigjährigen Krieg, der ganze Landstriche verwüstet und entvölkert hat, sicher war, dass Gott „sehr wohl weiß“, „ was uns fehlt“.

Ihre Texte haben an Aktualität nicht das geringste eingebüßt. Immer wieder fasziniert die Präzision ihrer Aussagen.

1. *Wer nur den lieben Gott läßt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.*

Dass nicht die Not das eigentliche Problem ist, macht er in der nächsten Strophe deutlich:

2. *Was helfen uns die schweren Sorgen,
was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, daß wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.*

Aber Neumark lässt uns nicht mit dem Aufzeigen der Probleme allein; er bietet eine Lösung aus eigener glaubensvoller Erfahrung in der letzten Strophe an, die durchaus heute noch Lebensprogramm und -hilfe sein kann:

7. *Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verläßt er nicht.*
(Georg Neumark 1657)

Bernd Wohlgemuth

(Anm. der Red.: Herr Wohlgemuth übernahm die Patenschaften für alle Töne dieses Chorals.)

Seniorenermäßigung bei Konzerten

Über viele Jahre war es eine Tradition in Jever, daß bei Konzerten die Senioren generell eine Ermäßigung beim Konzerteintritt in Anspruch nehmen konnten. Die immer enger werdenden finanziellen Möglichkeiten unserer Kirchengemeinde haben uns dazu bewogen, in Zukunft von dieser generellen Regelung Abstand zu nehmen.

Würden wir dies nicht tun, müßten wir für alle Zuhörer die Eintrittspreise deutlich anheben.

Insbesondere bei den großen oratorischen Aufführungen können die Eintritts-

gelder ohnehin bei weitem nicht die Kosten decken. Das Defizit, das die Kirchengemeinde und die treuen Förderer unserer Arbeit - vor allem die Stadt Jever und die Stiftungen von Philipp Orth und Annegret Ruge - bei solchen Konzerten trägt, darf wiederum auch nicht allzu groß werden, da auch in diesem Bereich die Mittel begrenzt sind.

Um finanziell schwächer gestellten Menschen wie z.B. Schülern, Studenten und Erwerbslosen weiterhin den Besuch unserer Konzerte zu ermöglichen, wollen wir an der starken Ermäßigung (bei Orato-

rien 50%, sonst etwa 30%) festhalten. Dieser Besucherkreis kann also auch weiterhin ein Oratorium ab 4 Euro hören. Hintergrund für diese Entscheidung, die auch vom Kirchenvorstand befürwortet wird, ist die Tatsache, daß die finanzielle Situation der Senioren heutzutage sehr unterschiedlich ist.

Bedürftige Senioren werden selbstverständlich weiterhin eine Ermäßigung in Anspruch nehmen können.

Lediglich die generelle Ermäßigung wird ab sofort aufgehoben. Wir bitten um Ihr Verständnis!
Dirk Hauenschild

Konfirmandenunterricht am Sonnabend

Eigentlich war es ja mehr aus einer Not heraus. Vor zwei Jahren zeichnete sich ab, dass die Belastung in der Schule für die Konfirmandinnen und Konfirmanden stetig zunahm. Dazu kamen erste zaghafte Überlegungen zur Einführung von Ganztagschulen. Es war deutlich, dass wir mit unserem Unterricht bald auf die veränderten Rahmenbedingungen würden reagieren müssen. Und so war der Gemeindekirchenunterricht sich einig, dass wir beizeiten ein Modell mit Konfirmandenunterricht am Samstag Vormittag ausprobieren sollten. Inzwischen sind die ersten 41 Konfirmanden, die nach diesem Modell unterrichtet wurden, konfirmiert, der zweite Jahrgang ist schon fast ein Jahr dabei, und so es ist an der Zeit, die Erfahrungen zu sichten.

Dieses erste Resümee fällt im ganzen positiv aus. Ungefähr einmal im Monat sind wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen, jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr. Wir, das heißt: Mein Team und ich. Denn eines war von Anfang an klar: Ich habe nicht mehr als einen Samstag Vormittag für einen Konfirmandenjahrgang zur Verfügung. Und 41 Konfirmandinnen und Konfirmanden können unmöglich ständig gemeinsam unterrichtet werden. Deshalb haben wir fünf Gruppen gebildet, die jeweils bei ein bis zwei jugendlichen Ehrenamtlichen Unterricht haben. Unsere Samstage beginnen immer mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach wechseln sich Phasen in der ganzen großen Gruppe mit solchen in den Kleingruppen ab. Den Abschluss bilden immer Vater Unser und Segen im großen Kreis.

Ein Nachteil dieses Modells ist nicht zu übersehen: Zwischen zwei Konfirmandenvormittagen vergeht viel Zeit. Deshalb dauert es länger, bis wir die Konfirmandinnen

und Konfirmanden kennen gelernt haben. Aber der Rhythmus birgt auch einen unschätzbaren Vorteil: Größere Themenblöcke, die sonst über Wochen verteilt wären, können häufig in einem Stück behandelt werden. Zusammenhänge werden den Jugendlichen so viel klarer. Und die viele Zeit, die wir an einem Vormittag haben, bietet wesentlich mehr Freiraum für kreative und erfahrungsbezogene Methoden im Unterricht.

Natürlich passt der Termin Samstag Vormittag nicht für alle Jugendlichen. Wer zum Beispiel regelmäßig zu Reitturnieren muss, wird sich darauf nicht einstellen können. Deshalb ist es wichtig, dass wir neben diesem Modell nach wie vor den wöchentlichen Unterricht anbieten. Diejenigen aber, die am Samstags-Unterricht teilnehmen, sind erkennbar ausgeruhter und motivierter, als ich es früher an Dienstag- oder Donnerstagnachmittagen erlebt habe.

Dass immer wieder Eltern mir davon berichten, dass ihre Kinder darauf bestehen, zum Konfirmandenunterricht gehen zu können, obwohl die Familie an dem betreffenden Samstag noch anderes vor hat, spricht eine klare Sprache.

Alles in allem hat der Unterricht also den Test bestanden, und ich möchte selber nicht mehr auf diese Vormittage verzichten. Dass die Ehrenamtlichen, die den Unterricht zum großen Teil mit gestalten, alle Jugendliche sind, muss übrigens durchaus nicht so sein. Mir persönlich würde es gut gefallen, hierfür ein Team aus Jugendlichen und Erwachsenen zu haben.

Wenn Sie Lust hätten diese Erfahrungen mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden zu teilen, sprechen Sie mich doch gerne an. Für den neuen Konfirmandenjahrgang stelle ich dieser Tage ein neues Team zusammen.

Pastor Wolfgang Kürschner

Sommerfreizeit im Schloss Oberau bei Dresden

In Zusammenarbeit mit der Ev. Familienbildungsstätte Wilhelmshaven plant unsere Kirchengemeinde eine Sommerfreizeit beim Schloss Oberau, am Rande der Elbauen zwischen Meißen und Dresden.

Im frisch renovierten ehemaligen Gutsverwalterhaus des Schlosses finden gut 30 reiselustige Erwachsene und Kinder eine nicht alltägliche Unterkunft.

Auf dem Programm stehen neben Klönen und Kochen auch Spielen und Faulen-

zen sowie Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Außerdem gibt es Zeit und Raum, sich über die Belange des Alltags auszutauschen.

Bei Eigenanreise betragen die Kosten für Erwachsene 195,- Euro und für Kinder 165,- Euro (bei Gewährung der üblichen Zuschüsse).

Bei Interesse können Sie sich an das Kirchenbüro (Tel. 04461/ 93380) oder direkt an mich (Tel. 04461/2921) wenden.

Ihr Pastor Rüdiger Möllenberg

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Donnerstag dem 29. Juni 2006 finden um 19.00 Uhr die diesjährigen Elternabende für die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht statt.

Zum Konfirmandenunterricht eingeladen sind alle Jugendlichen von mindestens 12 Jahren, die nach den Sommerferien die siebte Klasse besuchen werden. Die Konfirmandenanmeldungen werden nach Gemeindebezirken getrennt vorgenommen: Wer südlich der Bahnlinie, im Gleisdreieck oder in Wie-

fels wohnt, wird bei Pastor Möllenberg im Gemeindezentrum Zerbster Straße angemeldet.

Die Anmeldung der Jugendlichen, die nördlich der alten Bundesstraße oder in dem Dreieck zwischen Wittmunder Straße, Bahnhofstraße und der Bahnlinie wohnen, findet bei Pastor Kürschner im Gemeindehaus am Kirchplatz statt. Und die Jugendlichen aus Jever zwischen der Bahnlinie und der alten B 210 sowie die aus Moorwarfen werden bei Pastor Lan-

dig am Jonasgang angemeldet. Der Unterricht selbst, zu dem selbstverständlich auch Ungetaufte und Kinder von Eltern, die nicht in der Kirche sind, eingeladen sind, beginnt mit dem Begrüßungsgottesdienst am Sonntag, dem 3. September 2006, um 10.00 Uhr in der Stadtkirche. Zur Anmeldung bringen Sie bitte Ihr Familienstammbuch mit. Die Jugendlichen, die angemeldet werden, dürfen zum Elternabend gerne mitkommen.

Veranstaltungen im Frauenkreis

12. Juni 2006 _____ 15.30 Uhr
„Aufbau des Gottesdienstes“ –
Informationen von Frau Voß

28. Juni 2006 _____ 15.30 Uhr
Rätselnachmittag

17. Juli 2006 _____ 15.30 Uhr
Senioren im Straßenverkehr –
Vortrag von Herrn Erdmann von
der Polizei

14. August 2006 _____ 15.30 Uhr
„Schöner altern?“ – Informatives
von Frau Nebelung aus Delmen-
horst

4. September 2006 _____ 15.30 Uhr
Ausflug mit Pastor Landig

Veranstaltungsort jeweils im Gemein-
dehaus am Kirchplatz.

Weitere Treffen immer ein- bis zwei-
mal im Monat montags, 15.30 Uhr.

Jung, evangelisch, sucht...

Landes- jugendtreffen

*der ejo am 17. und 18. Juni '06
im Blockhaus Ahlhorn*



Landesjugendtreffen - das ist Kreatives und Besinnliches, Spaß und Aktion, Workshop und Gespräch, Informatives und Sportives. Nette Leute kennen lernen, mit anderen gemeinsam etwas tun, feiern, singen, spielen und noch mehr!

Willkommen sind alle Jugendliche unserer Landeskirche ab 14 Jahren!

Auf geht's: Infos lesen, anmelden, mitmachen!

MUSIK IN JEVER UND WIEFELS

Juni 2006

Montag, 5. 6. _____ 17.00 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER AM PFINGSTMONTAG – Fenke Ahlrichs (Blockflöte), Dirk Hauenschild (Orgel)

Mittwoch, 14. 6. _____ 20.00 Uhr

40. SOMMERLICHE ORGELSTUNDEN: „MOZART & CO.“, Dirk Hauenschild, Jever; Werke von Mozart, Bach und Mendelssohn: Zum ersten Mal erklingt die gereinigte und generalüberholte Orgel samt ihren zwei neuen Registern! Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonnabend, 17. 6. _____ 15.00 Uhr

Chor-Werkstatt-Tag; Gemeindehaus Cleverns

_____ 18.00 Uhr

Musikalische Vesper zum Abschluß des Chor-Werkstatt-Tages; Kirche in Cleverns

Freitag, 23. 6. _____ 17.00 Uhr

Kreiskirchenmusik-Konvent; Gemeindehaus Am Kirchplatz (Clubraum)

Sonnabend, 24. 6. _____ 20.00 Uhr

SCHULKONZERT DES MARIENGYMNASIUMS; Chor und Orchester des Mariengymnasiums, Leitung: Frank Roloff und Gerd Pohl

Mittwoch, 28. 6. _____ 20.00 Uhr

40. SOMMERLICHE ORGELSTUNDEN: „MOZART & CO.“; Hans-André Stamm, Leverkusen, Bearbeitungen von Mozart-Werken (Stamm), Eintritt:

5,- € (ermäßigt - für sozial Benachteiligte - 3,- €)

Juli 2006

Sonnabend, 1. 7. _____ 14.30 Uhr

Bläsertag im Kirchenkreis; Gemeindehaus Am Kirchplatz

_____ 18.00 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER zum Abschluß des Bläsertages, Leitung: Dirk Hauenschild

Mittwoch, 12. 7. _____ 20.00 Uhr

40. SOMMERLICHE ORGELSTUNDEN: „MOZART & CO.“, LKMD Johannes von Hoff, Oldenburg; Werke von Mozart u.a. Eintritt: 5,- € (ermäßigt - für sozial Benachteiligte - 3,- €)

„NACHT DER OFFENEN KIRCHEN“

Sonnabend, 15. 7. _____ 19.00 Uhr

Andacht in der Stadtkirche zur Eröffnung der „Nacht der Kirchen“

_____ ab 20.00

Programm in der Stadtkirche und der St. Annen-Kapelle, dabei diverse musikalische Beiträge, u.a.:

_____ 21.00 Uhr

KONZERT „NEGROM“ Kinderchöre aus Leer, Groningen und Jever, oh-tonensemble für aktuelle Musik, Oldenburg, Leitung: Gabi Andritzky

Sonntag, 16. 7. _____ 1.00 Uhr

Ende der Nacht der Kirchen“ mit einer Taizè-Andacht in der Stadtkirche

Mittwoch, 26. 7. _____ 20.00 Uhr

40. SOMMERLICHE ORGELSTUNDEN: „MOZART & CO.“, Evelin Degen, Düsseldorf (Flöte), Matthias Geuting, Essen (Orgel); Werke von Mozart, Sciarrino, Tournemire u.a.; Eintritt: 5,- € (ermäßigt - für sozial Benachteiligte - 3,- €)

August 2006

Mittwoch, 9. 8. _____ 20.00 Uhr

40. SOMMERLICHE ORGELSTUNDEN: „MOZART & CO.“, Konzert in Zusammenarbeit mit dem Ostfriesischen Sommer; Werke von Mozart u.a. Eintritt: 18,- € (unnummeriert 15,- €)

Mittwoch, 23. 8. _____ 20.00 Uhr

40. SOMMERLICHE ORGELSTUNDEN: „MOZART & CO.“; Gerhard Hofstadt, Delmenhorst, Werke von Mozart u.a. Eintritt: 5,- € (ermäßigt - für sozial Benachteiligte - 3,- €)

September 2006

Freitag, 15. 9. _____ 17.00 Uhr

Kreiskirchenmusik-Konvent; Gemeindehaus Am Kirchplatz (Clubraum)

Sonnabend, 16. 9. _____ 17.00 Uhr

„FRANZISKUS“ MUSICAL von Andreas Hantke mit den Kinderchören und der Kurrende der Stadtkantorei Jever, Leitung und Klavier: Kantor Dirk Hauenschild



Liebe Senioren!

Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr
ist in der Zerbster Straße was los,
dann kommen die Senioren,
und das ist famos.
Dass sie nicht nur alle von Krankheiten reden,
das könnt auf diesen Bilder Ihr sehen.
Wir feiern und spielen,
wir singen und lachen.
Würde Euch das auch Freude machen?
Drum wenn Ihr Euch langweilt,
allein oder zu zweit,
hier seid Ihr willkommen
zu jeder Zeit.

Erika Coordes

Feste Termine und wichtige Adressen

Gottesdienste

sonntags 10.00 Uhr in der Stadtkirche
und 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels.
Jeden ersten Sonnabend im Monat 19.00
Uhr Wiefels. An jedem letzten Sonntag im
Monat Abendmahlsfeier in Jever.
Taufgottesdienste jeden 1. und 3. Sonn-
tag im Monat. Mittwochs 18.00 Uhr öku-
menisches Abendgebet in wechselnden
Kirchen (Tagespresse).

Gemeindebücherei

Dienstag 9.30 - 10.30 Uhr
Freitag 10.00 - 11.00 Uhr
15.30 - 16.30 Uhr
Sonntag 11.00 - 11.30 Uhr

Kirchenmusik

Stadtkantorei Jever:

Montag 20.00 - 21.45 Uhr
Gemeindehaus am Kirchplatz

Posaunenchor Jever:

Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr,
Gemeindezentrum Zerbster Straße

Kinderchor I (5-8 Jahre):

Freitag 15.00 bis 15.30 Uhr, Gemein-
haus am Kirchplatz

Kinderchor II (9-11 Jahre):

Freitag 15.30 - 16.00 Uhr
Gemeindehaus am Kirchplatz

Kurrende (11-14 Jahre):

Freitag 16.00 - 16.45 Uhr
Gemeindehaus am Kirchplatz

Jugendchor (12-16 Jahre):

Freitag 18.15 - 19.00 Uhr,
Gemeindehaus am Kirchplatz

Gospelprojekt Jever:

4 bis 5 Wochenenden pro Jahr; am
Wochenende jeweils freitags um 19.30
Uhr im Gemeindehaus; Termine und
Informationen: Dirk Hauenschild, Telefon:
04461/912194 oder 04461/93 38-0

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch von 15.30 - 17.30 Uhr;
Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

14-tägig mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr,
Pastorei Wiefels

Teestube

im Gemeindehaus am Kirchplatz: freitags
von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet

Ev. Gesprächskreis für Frauen

Im Gemeindezentrum Zerbster Straße:
14-tägig mittwochs, 9.30 - 11.15 Uhr

Frauenkreis

ein- bis zweimal im Monat montags,
15.30 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

Mittwochsgespräche

an jedem dritten Mittwoch eines Mo-
nats von September bis Juni

Eine-Welt-Laden

im Glockenturm am Kirchplatz

Dienstag 9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 13.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 11.00 - 12.00 Uhr

Treffen jeden 4. Donnerstag/Monat
info@weltladen-jeveer.de
www.weltladen-jeveer.de
Laden-Tel.: 0 44 61/93 38-22

Internetcafé

Gemeindehaus am Kirchplatz, montags
und freitags von 16.00 bis 19.00 Uhr

Kreistanz für tanzfreudige Menschen

Jeder, der Spaß und Freude an Musik und Bewegung hat, sollte sich angesprochen fühlen, keine Vorkenntnisse erforderlich!!! Einstieg jederzeit möglich!

Meditative/sakrale Tänze, aber auch fröhliche, lebhaftes Folkloretänze sind Inhalt des Kurses. Kreistänze, Reigentänze, Bachblütentänze, Choreographien mit einfachen sich wiederholenden Schrittfolgen, tanzen kann jeder...

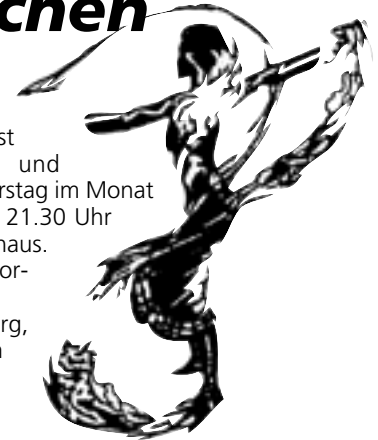
Die Lust zu Tanzen lebt in allen Menschen. Tanzen ist eine der ursprünglichsten Form des Gebetes zu Gott.

Auch und gerade für Menschen, die nach einer Krankheitsphase wieder zu Kräften kommen möchten und bei diesen einfachen Bewegungsformen im Einklang mit der Musik Gemeinschaft erleben wollen, ist diese meditative Kreistanzform besonders geeignet. und für Menschen, die einen Ausgleich zu ihrem hektischen, bewegungsarmen Alltag suchen, ist Kreistanz eine Möglichkeit zu entspannen und innerlich zur Ruhe zu kommen. Ich verspreche Ihnen eine ausgewogene Mischung aus Heiterkeit und Ruhe, Spaß

und Besinnlichkeit.

Der Kurs ist jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus.

Weitere Informationen bei Monika Tenberg, unter Telefon 0 44 61 / 98 40 23.



Feste Termine und wichtige Adressen

Kinder- und Jugendgarten

Projektweise

für Jugendliche im Konfirmandenalter im Gemeindezentrum Zerbster Staße
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Kirche für Kinder

Gemeindehaus am Kirchplatz; ein Sonntagabend im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Pfadfinder - Stamm Franziskus/VCP

Gemeindezentrum Zerbster Staße
Kinderstufe „Wilde Füchse“ (6 - 10 Jahre)
Montag: 15.30 - 17.00 Uhr
Jungpfadfinder „Die Schleiereulen“ (11-14 Jahre)
Montag: 17.00 - 18.30 Uhr
Pfadfinderstufe „Milane“ (14-16 Jahre)
Montag: 17.30 - 18.30 Uhr

Jugendgruppen

Gemeindezentrum Zerbster Straße
Erfragen bei Pastor Möllenberg
Kleistermonster - Wiefels (6-10 Jahre)
Freitag, vierzehntägig 16.00 - 18.00 Uhr
Jennifer Weiß und Team
Teeny-Gruppe - Wiefels (11-13 Jahre)

Freitag, vierzehntägig 16.00 - 18.00 Uhr
Jugend-Gruppe - Wiefels (ab 14 Jahre)
Freitag 18.30 - 20.30 Uhr
Nadine Sandmeier, Tel. 91 28 18

ADRESSEN:

Kirchenbüro: Ellen Steinke

Am Kirchplatz 13
Tel. 93 38-0, Fax 93 38-18

Pastor Wolfgang Kürschner

Geschäftsführender Pastor (Bezirk II)
Lindenallee 15, Tel. 30 65, Fax 7 34 37
E-Mail: wogk@freenet.de

Pastor Volker Landig

(Bezirk I)
Am Kirchplatz 16
Tel. 93 38 38, Fax 93 38 39
E-Mail: Familie.Landig@t-online.de

Pastor Rüdiger Möllenberg

(Bezirk III und Wiefels)
Zerbster Straße 10, Tel. 29 21, Fax 7 35 38
(Falls Sie einen der Pastoren nicht gleich erreichen können, rufen Sie bitte im Kirchenbüro (93 38-0) an.

Kreiskantor Dirk Hauenschild

Bahnhofstraße 49
Tel: 91 21 94, Fax: 91 28 14
E-Mail: dirk.hauenschild@gmx.de

Diakon Fredo Eilts

Klosterweg 221, 26419 Schortens
Tel. 70 01 23, Fax 91 37 15
E-Mail: Fredo.Eilts@t-online.de

Küster

Berthold Skibbe
Hermannstraße 4, Tel. 7 13 87

Gemeindehäuser

Am Kirchplatz 13, Tel. 93 38-0
Zerbster Straße 12, Tel. 55 74
Pastorei Wiefels, Tel. 29 90

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee 10, Tel. und Fax 27 13
Steinstraße 3, Tel. 26 64
Ammerländer Weg 2 und Schulstraße 1
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58

Anmeldung für Kindergärten

Rentamt Jever, Mühlenstraße 67
Tel. 93 05-0, Fax 55 90

Ferienpass-Aktionen

In Jever

9. August 2006 _____ ab 10 Jahre
Erklärungen der verschiedenen Figuren am „Edo-Wiemken-Denkmal“

Maximal 20 Personen in der Zeit ab 10.00 Uhr an der Stadtkirche. Anmeldungen bei der Stadt Jever

In Wiefels

28. Juli 2006 _____ ab 8 Jahre
Gläsersandstrahlen

10. August 2006 _____ ab 5 Jahre
Kerzen ziehen / gießen

18. August 2006 _____ ab 8 Jahre
Y-tong Steine bearbeiten

25. August 2006 _____ ab 5 Jahre
Papier schöpfen

Jeweils 12 Personen in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Pastorei. Anmeldungen für Wiefels jeweils bei Marina Eschen unter Telefon 04461 / 4134

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever.

Redaktion: Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit.

Fotos: Archiv, Privat

Druck: Brune-Mettcker, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Jever.

Alles neu macht der Mai

Neues Konzept der Jugendarbeit in Wiefels

Jeden Freitag ist in der Pastorei was los, denn dann treffen sich die Jugendgruppe oder aber die Teeny- bzw. Kindergruppe. Viele unterschiedliche Aktionen laden dann Kinder von fünf bis sechzehn Jahren ein. Neu ist, dass die Kindergruppe „Kleistermonster“ sich nur noch alle zwei Wochen von 16.00-18.00 Uhr trifft (jede gerade Woche). In der anderen Woche findet eine neue Teenygruppe für alle zwischen 11 bis 13 statt. Die bisherige Teenygruppe, jetzt Jugendgruppe ab 14 Jahren,

trifft sich wie bisher jeden Freitag ab 18.30 Uhr. Die Kinder- und Jugendgruppe werden von einem Team geleitet, welches aus Marina Eschen, Imke Janssen, Melissa Dörnath, Fehmke Möllmann, Alexandra Wienekamp und Kathrin Buß besteht. Auf dem Programm stehen unter anderem Backen, Spielen, Tanzen, Traumfänger gestalten, Ausflüge, Grillen und jede Menge Spaß. Neue Kinder sind herzlich eingeladen. Außerdem beteiligen sich die Jugendlichen auch an verschiedenen Ferienpassaktionen, so dass auch in den Ferien keine Langeweile aufkommt.

Nadine Sandmeier

Jeveraner Bündnis für Familie

Kinder, Jugendliche und Familien bilden die Basis der Gesellschaft und damit auch der Kommunen. Darum ist es eine wesentliche Zielsetzung kommunaler Arbeit, die Rahmenbedingungen für Familien zu verbessern.

Seit etwa einem Jahr treffen sich ganz unterschiedliche Personen aus Vereinen und Verbänden, Politik und Verwaltung sowie Kirchen und Kindergärten, um Ideen und Vorschläge für ein familienfreundlicheres Jever in die Tat umzusetzen.

Wie in über 300 Kommunen bundesweit bereits geschehen, wird auch bei uns

ein lokales „Bündnis für Familien“ ins Leben gerufen. Die Gründungsveranstaltung ist am 25. Juni 2006. An diesem Sonntag findet dann zwischen 14.00 und

18.00 Uhr auf dem Kirchplatz ein Familienfest statt. Jung und Als sind herzlich eingeladen kräftig mitzufeiern.

Im Vorfeld gibt es einen Wettbewerb für ein jeversches Logo des Bündnisses.

Für Anfragen und Anregungen ist im Rathaus das Büro „Jeveraner Bündnis für Familie“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Telefon 04461/939116.



Viele Partner für mehr Familienfreundlichkeit



Neue Kinderkirche mit Kinder-Bibel-Fest gestartet

Die Kirche für Kinder findet ab sofort in Jever immer einmal im Monat, Samstags von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Den Auftakt bildete das Kinder-Bibel-Fest am 22. April 2006 unter dem Motto „Wir schaffen uns eine Welt“. Da gab es schon einiges zu erleben: einen Ausflug in Gottes unberührte Schöpfung, die wir dann nach und nach verändert und leider auch zerstört haben, dazu ein schweres Gewitter, die Welt erfahren mit allen Sinnen und alles das mit viel Gesang und Spaß im Gemeindesaal!

Gut vierzig Kinder haben an dem Programm, das von 10.00 bis 17.00 Uhr ging

teilgenommen. Und sie konnten dabei gleich die neue kostenlose Kinder-Bibel-Zeitung - kurz KiBiZ - abonnieren, durch die sie ab sofort regelmäßig Neuigkeiten aus der Kirche für Kinder bekommen. Die KiBiZ ist nötig, zum einen weil sie (hoffentlich) Spaß macht, zum anderen, weil die Kinderkirche nicht einen festen Samstag im Monat haben wird.

Die nächsten Termine sind 17. Juni 2006 und 15. Juli 2006. Wenn ihr mehr über die Kirche für Kinder wissen möchtet, könnt ihr ja einfach die KiBiZ bestellen. Ein Anruf im Kirchenbüro (Tel. 04461/93380) genügt.

Leserbrief

Der Gemeindebrief als Quelle der Erkenntnis

Anmerkungen zum Beitrag „Passion und Fasten“ von Pastor Volker Landig im Gemeindebrief März - Mai 2006.

Jeder, der mal Latein gelernt hat, kennt das verbum *pati* (*patior, passus sum*) = *leiden*, von welchem *Passion*, einer der zentralen Begriffe christlicher Theologie, sich herleitet.

Das angebliche Ursprungswort *pateri* wäre die Passiv-Form von *paterre* = *offenstehen* - wenn es das denn gäbe.

Kommentar mit einem bekannten Zitat: *Si tacuisses, philosophus mansisses.*¹

Zum eigentlichen Thema *Passion und Fasten*. Wir lesen: „Es ist durchaus nicht jedem klar, ... was das (Fasten) ... mit der *Passion Christi* zu tun hat“.

Nun ja...; aber was tut's? Der Fachmann wird es ja wohl wissen und uns gleich aufklären – denkste! „Vielleicht ist das auch nicht so wichtig.“ wird uns mitgeteilt; und das war's dann schon!

Wir sind so schlau wie zuvor.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Voß

¹) Das heißt auf Deutsch: Hättest du geschwiegen, wärest du ein Philosoph geblieben. (Mancher wird für klug gehalten, solange er nicht den Mund auf tut.)

Grabsteine aus indischer Kinderarbeit?

„Stehen auf unserem Friedhof eigentlich auch Grabsteine aus Indien, die mit Kinderarbeit hergestellt worden sind?“ Ich war erstaunt, als mir eine Frau aus der Gemeinde vor kurzem diese Frage stellte. Werden Grabsteine nicht eigentlich von heimischen Steinmetzen hergestellt?

Die Frau hatte einen Fernsehbericht gesehen, in dem etwa zwölfjährige Kinder bei der Arbeit in indischen Steinbrüchen gezeigt wurden, mit schwerem Gerät ebenso wie mit einfachstem Werkzeug, manche barfuß und alle ohne jeden Schutz den Gefahren der schweren Arbeit ausgesetzt.

Im Internet kann man sich über die Hintergründe informieren. Schätzungen



besagen, dass bereits mehr als die Hälfte aller in Deutschland aufgestellten Grabsteine aus Indien oder China kommen. Containerweise werden sie zu unschlagbar günstigen Preisen nach Europa transportiert. Aber warum sind diese Grabsteine so billig?

In indischen Steinbrüchen schufteten Kinder für nur etwa 70 Cent am Tag. Zum Teil arbeiten ganze Familien sogar ohne Lohn. Irgendwann haben sie Kredite aufgenommen, die sie nicht zurückzahlen konnten. Darauf hin sind sie in Schuldknechtschaft verkauft worden. Das bedeutet, Kinder wie Erwachsene müssen ohne Aussicht auf ein Ende in Steinbrüchen arbeiten, um die Zinsen aufzubringen. Fehlende Arbeitsschutzmaßnahmen reduzieren die Herstellungskosten der Grabsteine weiter und gefährden die Gesundheit der Familien. „Da müssen indische Kinder ganz schön lange mit der Hand schleifen, bis der Grabstein bei uns verkauft werden kann.“ An Schule und Ausbildung für die Kinder ist nicht zu denken.

Damit auf unserem Friedhof keine Grabsteine aus Kinderarbeit mehr aufgestellt werden, hat der Gemeindegkirchenrat vor kurzem beschlossen, dass für Grabsteine aus Entwicklungsländern in Zukunft nachgewiesen werden muss, dass sie ohne Kinderarbeit und unter Einhaltung international anerkannter Arbeitsbedingungen hergestellt worden sind. Auch in vielen anderen deutschen Kommunen werden jetzt solche Regeln eingeführt. Wenn die Importeure diese Nachweise erbringen müssen und die Steinbrüche von Unabhängigen überprüft werden, erhalten viele indische Familien und ihre Kinder wieder Zukunftsperspektiven. Aber wir alle sind gefordert, daran mitzuwirken. *Edzard de Buhr*



**Jesus Christus ist die Versöhnung
für unsere Sünden,
nicht allein für die unseren,
sondern auch für die der ganzen Welt.**

Galater 3, 26

Regionalkonvent der Kirchenmusiker

Die Synode der Oldenburgischen Kirche empfiehlt den Kirchenkreisen, verstärkt in „Regionen“ zu denken und zu handeln. Die „Region Nord“ soll die Kirchenkreise Jever, Varel und Wilhelmshaven umfassen. In diesem Sinne hat sich bei den hauptamtlichen Kirchenmusikern der „Regionalkonvent Nord“ gebildet. Die Kirchenmusiker Meyer-Bauer, Nitt und Hauenschild treffen sich nun regelmäßig, um über Arbeitsmöglichkeiten auf Regionalebene nachzudenken. Kirchenmusikalische Arbeit läuft in der Regel vor allem auf Gemeindeebene. In unserem Kirchenkreis gibt es einen Konvent aller neben- und

ehrenamtlichen Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen, Fortbildungsangebote und Chor- bzw. Bläserstage.

Die Oldenburgische Kirche ist bei nur einer Stelle pro Kirchenkreis schwach mit hauptamtlichen Kirchenmusikern ausgestattet (mit einer Stelle pro rund 32.000 Kirchenmitgliedern gehört die Oldenburgische Kirche bundesweit zu den Schlußlichtern). Deshalb ist es kaum denkbar, an dieser Stelle noch mehr einzusparen. Trotz dieser zahlenmäßig schwachen Ausstattung versuchen die Kreiskantoren nach Kräften, die kirchenmusikalische Arbeit in ihren Kirchenkreisen zu fördern. Auf regio-

ner Ebene ist die Idee von „Kirchenmusiktagen“ entstanden, die ab September 2007 alle zwei Jahre stattfinden sollen.

Dabei werden die großen Kirchen, denen eine hauptamtliche Stelle zugeordnet ist, sicher Schwerpunkte dieser Tage bilden. Diese Initiative auf Regionalebene soll aber das Bewußtsein für die Region vertiefen und über eine überregional beworbene Veranstaltungsreihe mit Konzerten, Gottesdiensten und Fortbildungen das Spektrum und den Reichtum der Kirchenmusik für unsere Kirchen darstellen und zum Mitmachen einladen.

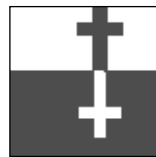
Dirk Hauenschild



Getauft wurden

vom 21. Februar 2006
bis 12. Mai 2006

Arian Decker, Friesenweg 23; Ole Janßen, Wangerländische Str. 4; Jörn Bocksberger, Anton-Reling-Str. 26; Moritz Krystof van Lengen, Gr. Wasserpfortstr. 5; Jeanine Isabelle Zepter, Herrengarten 31; Neele Wehrse, Normannenstr. 59; Marcel Nanninga, Ochsenhammsweg 27; Jana Keemann, Wilhelmshaven, Gdingener Str. 23; Alina Luisa Reuß, Memeler Str. 20; Fabio Gonitzki, Wiefels, Wiefelser Str. 1; Carina Feldmann, Bahnhofstr. 12; Venja Uphoff, An der Gotteskammer 2a; Lukas Kieselhorst, Georg-von-der-Vring-Str. 14; Helena Kreiensiek, Beim Langen Rick 5; Aiske Ihnken, Beim Langen Rick 36; Marvin Karasch, Heinrich-Schütte-Str. 35



Kirchlich bestattet wurden

vom 21. Februar 2006
bis 12. Mai 2006

Heinrich Johann Behrends, Kleiner Moorweg 10, 87 Jahre; Käthe Hinriek Bruns geb. Hans, Hohnholzstr. 1 A, 91 Jahre; Irma Gerda Backhaus geb. Janßen, Mühlenweg 9, 84 Jahre; Heinz Dietrich Hans Rustein, Leipziger Str. 4, 69 Jahre; Margarete Elfriede Höfers geb. Zeretzke, Bahnhofstr. 33, 80 Jahre; Hannelore Ella Herzogenrath geb. Bullé, Rahrdrumer Kamp 121, 77 Jahre; Dr. med. Mins Friedrich Tiarks, Baiersbronn, Hirschauerwald 72, 87 Jahre; Gerda Mariechen Höfer geb. Cassens, Berliner Str. 19, 81 Jahre; Anna Margarete Harms, Minden, Walver Acker 7, 93 Jahre;

Haike Anna Emma Ohly geb. Schulz, Saterländer Weg 12, 71 Jahre; Anton Taddicken, Boing-von-Oldersum-Str. 53, 84 Jahre; Tommy Detlef Jörgensen, Lindentallee 3, 49 Jahre; Line Louise Mariechen Oetken geb. Bauer, Sophienstr. 1, 92 Jahre; Jutta Detert geb. Ortgies, Bahnhofstr. 10, 61 Jahre; Frieda Adele Sjuts geb. Drantmann, Anton-Günther-Str. 26, 92 Jahre; Karl Hermann Schemering, Wangerland, Elmsenhausen 1, 96 Jahre; Friedrich Tönnies Janßen, Johann-Lünemann-Str. 29, 84 Jahre; Gerda Annette Margarete Dirksen geb. Menßen, Hohnholzstr. 25, 78 Jahre; Anna Fröhlich geb. Wnuk, Ochsenhammsweg 24, 86 Jahre; Reinhard Hermann Heinrich Folkers, Lerchenweg 4, 71 Jahre

**Gott spricht:
Seht, ich mache
alles neu.**

Offenbarung 21,5b



GOTTESDIENSTE IM SOMMER



Juni 2006

2. Juni 2006 _____ 18.00 Uhr | Jever
Jugendgottesdienst – Diakon
Fredo Eilts

Pfingstsonntag

4. Juni 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
**Feier der Goldenen Konfirmation
mit Abendmahl** – Pastor Lan-
dig und die Stadtkantorei

_____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst mit Taufe – Pastor
Möllenberg und Posaunenchor

Pfingstmontag

5. Juni 2006 _____ 17.00 Uhr | Jever
Musik. Vesper – Pastor Kürschner,
Fenke Ahlrichs (Blockflöte), Dirk
Hauenschild (Orgel)

11. Juni 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
**Gottesdienst mit Taufe (und
Jugendchor)** – Pastor Landig

_____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Kürschner

18. Juni 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
**Gottesdienst zur Einführung der
Kirchenältesten** – Pastor
Kürschner mit dem Posaunenchor

25. Juni 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
Abendmahlsgottesdienst – Pastor
Möllenberg

_____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Landig

Juli 2006

1. Juli 2006 _____ 19.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Kürschner

2. Juli 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
**Gottesdienst mit Taufe zum 5jähr.
Taufjubiläum** – Pastor Kürschner

7. Juli 2006 _____ 18.00 Uhr | Jever
Jugendgottesdienst – Diakon Fredo
Eilts

9. Juli 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Landig

_____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Möllenberg

16. Juli 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
**Gottesdienst mit Taufe zum 10jähr.
Taufjubiläum** – Pastor Landig

_____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Kürschner

23. Juli 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Kürschner

30. Juli 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Kürschner
_____ 19.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Kürschner

August 2006

6. Aug. 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Diakon Fredo Eilts

13. Aug. 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Landig

_____ 19.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Landig

20. Aug. 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst mit Taufe – Pastor
Möllenberg

27. Aug. 2006 _____ 10.00 Uhr | Jever
Abendmahlsgottesdienst – Pas-
tor Landig

_____ 19.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Möllenberg

September 2006

2. Sept. 2006 _____ Jever
Gottesdienst für Schulanfänger
Pastor Landig

3. Sept. 2006 _____ Jever
Gottesdienst für Schulanfänger
Pastor Kürschner

**IN DEN SOMMERFERIEN IST
SONNTAGS ALLE 14 TAGE GOTTESDIENST
UM 19.00 UHR IN DER WIEFELSER KIRCHE**